

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 57 (1952-1953)
Heft: 6

Artikel: Schönheit
Autor: Lutz-Gantenbein, Maria
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-316017>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schönheit

Alles ist dem Herzen noch geblieben,
ob es auch verarmt in Kümmernis:
deinen Reichtum immerdar zu lieben,
Leben, voll von süßer Bitternis.

Überall bist du noch aufzufinden:
in der Träne wunschverlorinem Glanz,
Blicken, die sich nie zu Worten finden,
Sehnsucht, stumm in unerlöstem Tanz.

Nimmer kann ich von der Schönheit lassen,
voll Bedrängnis wird der sanfte Tag.
Mein Begehr bleibt Traum, ist nie zu fassen:
Fülle, die kein Sterblicher vermag.

Aus: Maria Lutz-Gantenbein, **Die Muschel**, Gedichte. Verlag Huber & Co., Frauenfeld, einem dünnen Bändchen mit kostbarem Inhalt. Maria Lutz ist eine Dichterin, deren Kunst echt, deren Können groß und voll Verantwortung blieb. Sprache und Inhalt ihrer tiefempfundenen Lyrik bilden eine wundervolle Einheit, die in ihrer Reife Vollendung erreicht und von der hohen Künstlerschaft der Dichterin zeugt.

Dr. Ida Somazzi zum 70. Geburtstag

Es fällt einem richtig schwer, zu begreifen, daß diese geistsprühende, temperamentvolle, unermüdlich wirkende Frau, die heute, wie ehedem, in flammender Rede zu begeistern und mitzureißen vermag, ihren 70. Geburtstag feiern soll. Und es hält noch schwerer, nur flüchtig zu streifen, was sie in ihrem reich befrachteten Leben alles geleistet hat.

Nach Erwerb des bernischen Primarlehrerinnenpatentes wirkte Ida Somazzi als Privatlehrerin in Argentinien. Sie erlangte an der Universität Bern das Sekundarlehrerinnenpatent, promovierte zum Dr. phil., und zwar in Geschichte und deutscher Sprache. Ihr Wirken am Städtischen Lehrerinnenseminar Bern war das einer selten begnadeten Erzieherin, die leidenschaftlich für höchste Menschheitsideale eingetreten ist.

Dr. Ida Somazzi gründete den Verein ehemaliger Sekundarschülerinnen, der sich zur Aufgabe stellte, unbemittelten Mädchen eine Berufsausbildung zu ermöglichen. Sie war in der Frauenbewegung, im Vorstand des Bernischen Mittellehrervereins, in Kommissionen des Bernischen Lehrervereins und des Schweiz. Lehrerinnenvereins tätig, wurde 1922 Vorstandsmitglied der Schweiz. Völkerbundvereinigung und später der Schweiz. Gesellschaft für die Vereinten Nationen. Seit 1948 leitet Dr. Ida Somazzi die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Frau und Demokratie und deren Kommissionen für Frauenfragen der Uno und der Unesco. Seit sie sich von ihrem Lehramt zurückgezogen, widmet sich Dr. Ida Somazzi mit ganzer Kraft ihrer ausgedehnten Vortragstätigkeit und der Arbeit für die Organisationen der nationalen und internationalen Zusammenarbeit. Als Mitglied der Schweizerischen Nationalen Unesco-Kommission und des Exekutivausschusses führt sie das Präsidium der Sektion für Erziehung und liegt ihr die Organisation der schweiz. Informationskurse für Unesco-Fragen ob, von denen der letztdurchgeföhrte auf dem Gurten bei Bern abgehalten wurde.

Vieles wäre noch zu sagen über dieses segensreiche Frauenleben, hat sich doch Ida Somazzi in einzig dastehender Weise in den Dienst der Aufklärung, der geistigen Landesverteidigung, der internationalen Zusammenarbeit, überhaupt in den Dienst ihrer Mitmenschen gestellt. Mit jugendlicher Leidenschaft und restloser Hingabe setzt sie sich heute mehr denn je für die Idee der freiheitlichen Demokratie, der Verantwortung, der Menschlichkeit ein. In flammender Rede hat sie im In- und Ausland je und